

Wanderpokalschießen

»König
der Könige«

■ Eupen

Am Samstag, dem 15. März, veranstalten die Kgl. St. Josef Bürger-Schützen das diesjährige Schießen um die Würde des Königs der Könige, sowie das Schießen um den Flachbahnwanderpokal der fünf Eupener Vereine auf dem Schießstand Ochsenalm.

Das Schießen beginnt um 15 Uhr und alle Freunde des Schießsports sind recht herzlich eingeladen. Die Preisverteilung findet gegen 19 Uhr statt.

Verbundprojekt

Frauen und Geld -
Management

■ Eupen

Als mitarbeitende Partnerin, Selbständige oder Angestellte sind Frauen oft mit Geld- und Buchungsangelegenheiten beauftragt. Bei geschäftlichen Verhandlungen und Verträgen rund um Kapital und Kredite sind ihre Gesprächspartner jedoch häufig Männer. Das Forum »Frauen und Geld - Finanzmanagement bietet« allen interessierten Frauen die Möglichkeit sich mit dem Thema Finanzmanagement auseinanderzusetzen, um Begriffe, Gepflogenheiten, Möglichkeiten und Risiken der Finanzwelt kennen zu lernen. Referentin ist Susanne Niebuhr, Spezialistin aus der Finanzberatung der Consedo AG. Der Abend findet statt am Montag, dem 17. März, ab 20 Uhr, in der Vinothek Delcoeur, Gospertstraße 22 in Eupen. Veranstalter ist das Verbundprojekt frau & beruf, Neustraße 67, 4700 Eupen, Tel. 087 76 52 31.

Rhetorika lädt heute zum Finale ein

Zehn Kandidaten reden
um die Wette

■ Eupen

Am heutigen Samstag organisiert die Juniorenkammer der Wirtschaft im BRF-Zentrum das große Finale des Rednerstreits für Abiturienten.

22 Abiturienten aus fünf Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft hatten sich im Januar zur achten Ausgabe des renommierten Wettbewerbs eingeschrieben. Die hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass immer mehr Jugendliche die Wichtigkeit der freien Rede für den späteren Beruf erkennen. Deshalb wird bei diesem Rednerstreit nicht nur getestet, sondern auch gelehrt, geübt und trainiert. Mitte Januar hatte es eine Vorausscheidung gegeben, bei der sich zehn Kandidaten für das heutige Finale qualifizierten.

Nathalie Jacques und Raphael Grosch, vor einigen Jahren selbst noch Kandidaten der Rhetorika, trainierten die Finalisten zwei Tage lang und sprachen von »einem tollen Niveau, das ein spannendes Finale verspricht«.

Vier Stunden vor dem großen Auftritt heute Abend werden die Kandidaten ihr jeweiliges Thema auslosen, um 19:30 ist es dann so weit. Knappe 10

Euregionale Wanderausstellung macht Station in Eupen

Industriekultur in
Bildern und Collagen

■ Eupen

»Industriekultur in der Euregio Maas-Rhein« lautet der Titel einer Ausstellung, die von Freitag, dem 14. März bis Sonntag, dem 30. März in den Räumen des Belgischen Rundfunks gezeigt wird. Zu sehen sind Fotos, Collagen, Malerei, Skulpturen und Objekte.

Alle Kunstwerke, die auf drei Etagen zu sehen sind, erzählen von der Industrie in unserer Region. Mal sind es Schrauben, Maschinen und Fabrikhallen, die Geschichte erzählen, mal sind Geschichten und Momentaufnahmen von arbeitenden Menschen dargestellt.

Den Grundstein zu dieser Wanderausstellung legte der Kreis Aachen mit seinem Projekt »Tourismus der Industriekultur der Euregio Maas-Rhein«.

»In der Euregio gibt es 283 Industriemuseen«, sagt Projektleiterin Dr. Nina Mikahelfmeier. Warum nicht Industriekultur zu einem zeitgenössischen Thema in der Kunst machen, fragte man sich im Rahmen des Projekts und schrieb einen Wettbewerb aus.

An diesem Wettbewerb haben sich 73 Künstler und Künstlerinnen mit 224 Arbeiten beteiligt. Die 20 interessantesten Arbeiten wurden ausgewählt und gehen nun als Wanderausstellung in der Euregio auf die Reise.

Unter anderem ist ein Kanaldeckel, der Musik macht, zu



Projektleiterin Dr. Nina Mikahelfmeier und BRF-Direktor Hans Engels stellen die Ausstellung vor.

sehen. Die Künstler haben Wolle verarbeitet und rostenden Maschinenteilen ein neues Leben gegeben.

Von der Braunkohle und von verlassenen Häusern erzählen die Künstler aus Belgien,

Deutschland und den Niederlanden. Auch die Printenkultur und die Rationalisierungswelten sind vertreten.

Weitere Informationen zu der Ausstellung am Kehrweg 11 unter Tel. 087 59 11 11.

Zusätzliche Öffnungszeiten

Trödelmarkt im
Haus Ephata

■ Eupen

Ab diesem Wochenende öffnet der Frühjahrströdelmarkt des Animationszentrums Ephata wieder seine Tore.

Das ist wieder die Gelegenheit, Altes auszumustern, und hier und da aufzuräumen. Angenommen werden alle Gegenstände wie Bücher, Spiele, Schallplatten, dekorative Gegenstände, Porzellan, funktionierende Elektrogeräte, kurzum alles, was zum Wegwerfen zu schade ist!

Jeder, der das Animationszentrum Ephata und die Ju-

gendarbeit unterstützen möchte, kann die Sachen noch bis zum 21. März montags bis freitags von 16 bis 20 Uhr, sowie samstags von 13.30 bis 17.30 Uhr im Haus Ephata, Bergkapellstraße 46 in Eupen, abgeben.

Der Trödelmarkt selbst findet vom 15. bis 23. März statt. Öffnungszeiten: samstags von 10 bis 17 Uhr; sonntags von 8 bis 17 Uhr; Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 20 Uhr. Nähere Informationen beim Animationszentrum Ephata, Bergkapellstraße 46 in Eupen, Tel. 087 56 15 10.

Filmabend bei der Lupe

Thriller mit
Leonardo DiCaprio

■ Eupen

Im Rahmen der Filmveranstaltungen präsentiert die Lupe VoE am Sonntagabend, dem 16. März, um 20 Uhr in ihren Räumen, Neustraße 93 in Eupen, den fesselnden Thriller »The Beach« mit Leonardo DiCaprio.

Der junge Amerikaner Richard (Leonardo DiCaprio) kommt nach Thailand, um das große Abenteuer zu entdecken. Von einem durchgeknall-

ten Engländer erfährt er von einer geheimen Insel, einem entlegenen, völlig unbekanntem Strand: Das Paradies.

Mit einer handgezeichneten Karte machen sich Richard und das französische Pärchen Françoise und Etienne auf den Weg, diesen fabelhaften Ort zu finden... Aus Platzgründen wird um eine Anmeldung bis spätestens Samstagmittag gebeten: Tel. 087/55 27 19. Eintritt: 4 Euro (für Arbeitslose und Jugendliche 3 Euro).

Liederabend der Öupener Schaaterböse
Beschwingt und heiter in
den Frühling

■ Eupen

Ein bunter Melodienreigen: So lautet in diesem Jahr das Motto des Eupener Frauenchors »Schaaterböse« zum Start in den Frühling.

Ein Programm bekannter Melodien haben die Damen für ihr Publikum zusammen gestellt. Es sind Lieder, die zu jeder Zeit gesungen werden und manche werden sicherlich schöne Erinnerungen wachrufen. Dazu laden die Öupener

Schaaterböse recht herzlich ein am Samstag, dem 22. März, ins Ambassador Hotel Bosten, Haasstraße.

Als Gäste sind mit dabei: Das Kgl. Salon- und Unterhaltungsorchester Kelmis sowie Erich Kockartz und Siegfried Jansen. Die Leitung des Konzertabends liegt in den Händen von Guido Emonts. Der Eintritt ist frei, Beginn 20 Uhr.

Im Anschluss an das Programm spielt Sascha Freches zum Tanz auf.

Goldhochzeiter Maria Pitz und Erich Knippert

Alles begann mit einer
Schneeballschlacht

■ Eupen

Als Maria Pitz und Erich Knippert sich kennen lernten, war der Zweite Weltkrieg gerade vorbei. Dass sie zusammenbleiben wollen, daran hätten sie nie gezweifelt, verraten die beiden. Gestern feierte das Paar seine Goldene Hochzeit.

An damals, an das erste Treffen und an den ersten gemeinsamen Spaziergang erinnert sich das Ehepaar am Vortag der Goldhochzeit. »Bei meiner Cousine in Raeren haben wir uns zum ersten Mal gesehen«, erzählt Erich Knippert. Und sofort habe er gewusst, dass ist die Frau fürs Leben.

Maria Pitz schmunzelt. »Am selben Tag sind wir zusammen spazieren gegangen«, sagt sie. »Es schneite, wir haben herumgealbert, und uns mit Schneebällen beworfen.«

Maria Pitz wohnte in Walhorn und betreute Kinder im Katharinenstift in Astenet. Erich Knippert war in Raeren zu Hause. Von Beruf war er Holzschuhmacher. Schon bald verbrachten beide jede freie Stunde gemeinsam. »Spazieren gehen, Wandern, und an den Wochenenden natürlich Tanzen«, erinnern sie sich. Und bald war auch eine gemeinsame Wohnung angesagt.

Fünf Jahre »Ehe auf Probe«, bevor es zum Standesamt geht - das war für die damalige Zeit sicherlich ungewöhnlich. »So sind wir eigentlich bereits 55 Jahre verheiratet«, bemerkt Erich Knippert. Ungewöhnlich war das Paar auch in manch anderer Hinsicht.

»Wenn ich krank war, war es für meinen Mann selbstverständlich, die Wäsche zu waschen, und zwar auf dem Waschbrett«, erzählt Maria

Pitz.

Als besonders harmonisch und liebevoll habe sie das Miteinander ihrer Eltern erlebt, erwähnt Tochter Sybille Reinartz. »Sie machen sehr viel gemeinsam, auch Kochen, Einkaufen, Spazieren gehen«, sagt sie. »Verständnis für den anderen haben, auch mal nachgeben und nicht nachtragend sein«, lüftet das Goldhochzeitspaar das Geheimnis einer lange funktionierenden Ehe.

Im Jahre 1958 zog die Familie Knippert nach Eupen. Erich Knippert war damals bereits seit elf Jahren als Chauffeur im Kabelwerk angestellt. »Es war angenehmer, nicht mehr so früh aufstehen zu müssen« bemerkt er. Seit fast 18 Jahren kann er sich als Rentner die Zeit frei einteilen. »Langeweile kommt nicht auf«, versichert Erich Knippert.

Karten spielen ist sein Hobby. Wann immer der Bund der Pensionäre zu einem geselligen Nachmittag einlädt, übernimmt Erich Knippert das Ausschneiden von Bier oder Kaffee.

Beim Königlichen Spielmannszug in Walhorn ist er Ehrenmitglied. Als es darum ging, sich jahrelang täglich um den Hund der Tochter zu kümmern, sagte er sofort ja. »Trotzdem finden wir Zeit, gemeinsam den Haushalt zu machen und viele Familienfeste zu feiern«, freut sich seine Ehefrau.

Ein besonderes Familienfest wird die Goldhochzeit sein. »Wir sind viermal Uroma und Uropa«, verrät das Paar. »Unsere drei Töchter und sechs Enkelkinder mit Familie werden kommen - das ergibt schon eine ganz ansehnliche Gesellschaft.«



Seit 55 Jahren ein Paar: Maria Pitz und Erich Knippert.